

**Übergabeprotokoll Heizkreismontage Natur-Klimadecken**



Projekt:

Gebäude / Liegenschaft:

Bauabschnitt/Stockwerk/Wohnung:

Ausführende Firma:

**Verteiler:**

Raum	Heizkreis Nr.	Länge m	Massenstrom Heizen kg/m	Massenstrom Kühlen kg/m	

**Verteiler:**

Raum	Heizkreis Nr.	Länge m	Massenstrom Heizen kg/m	Massenstrom Kühlen kg/m	

Übergabe an: Installateur

Bauherr

Planer

Datum: \_\_\_\_\_

Seite: \_\_\_\_\_

Ausführender / Unterschrift \_\_\_\_\_

Auftraggeber \_\_\_\_\_

Gebäude/  
Liegenschaft \_\_\_\_\_Bauabschnitt/Stock-  
werk/Wohnung \_\_\_\_\_

Anlagenteil \_\_\_\_\_

**Anforderungen**

Die Druckprüfung erfolgt in Anlehnung an die DIN EN 1264-4 und VOB 18380, sowie der aktuellen Richtlinie des BVF 15.12.

Die Dichtheit der Kühl-/Heizkreise der Flächenheizung / Flächenkühlung wird **nach** Trocknung der Lehm/Kalk-Auffüllschicht(Fülllage) und **vor** Aufbringung der Lehm/Kalk-Oberputzschicht mit Gewebeeinlage durch eine Druckluftprobe sichergestellt. Der Prüfdruck beträgt, abweichend von der VOB das etwa 2-fache des Betriebsdruckes, maximal jedoch 6 bar.

Die Dichtheitsprüfung erfolgt nach dem Spülen und Entlüften der einzelnen Heizkreise. Es ist sicherzustellen, dass weitere Anlagenteile vor zu hohem Druck geschützt werden.

Alternativ kann die Dichtheitsprüfung auch mit Druckluft (max. 4 bar) durchgeführt werden.

**Dokumentation**

Max. zulässiger Betriebsdruck 4 bar

Prüfdruck - Wasser \_\_\_\_\_ (min. 4 bar, max. 6 bar)

Prüfdruck - Luft \_\_\_\_\_ (min. 3 bar, max. 4 bar)

Prüfdauer \_\_\_\_\_ h

**Während der Prüfdauer wurde kein Druckabfall im System festgestellt. Bleibende Formänderungen sind an keinem Bauteil festgestellt worden.**

**Bestätigung**\_\_\_\_\_  
Ort, Datum\_\_\_\_\_  
Ort, Datum\_\_\_\_\_  
Ort, Datum\_\_\_\_\_  
Auftraggeber/Bauherr  
Stempel/Unterschrift\_\_\_\_\_  
Bauleiter/Architekt  
Stempel/Unterschrift\_\_\_\_\_  
Heizungsbaufirma  
Stempel/Unterschrift

Auftraggeber \_\_\_\_\_

Gebäude/  
Liegenschaft \_\_\_\_\_

Bauabschnitt/Stock-  
werk/Wohnung \_\_\_\_\_

Anlagenteil \_\_\_\_\_

**Anforderungen**

Das Funktionsheizen ist zur Überprüfung der Funktion in Anlehnung an die DIN EN 1264-4 durchzuführen und hat nach vollständiger Trocknung der Lehm-/Kalk-Oberputzschicht mit Gewebeeinlage und vor Aufbringung vom Oberflächenfinish zu erfolgen.

Es ist mindestens 3 Tage eine Vorlauftemperatur zwischen 20°C und 25°C und danach mindestens 1 Tag die maximale Auslegungstemperatur zu halten.

Aufbringen vom Oberflächenfinish nach Auskühlung des Systems!

**Dokumentation**

Art der Wärmeverteilschicht	Lehm-Systembauplatten und Lehm-/Kalkputz
Ende der Putzarbeiten	_____
Beginn des Funktionsheizens (VL 25°C)	_____
Beginn des Funktionsheizens ( $t_{max}$ )	_____
Ende des Funktionsheizens	_____

**Bestätigung**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Auftraggeber/Bauherr  
Stempel/Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Bauleiter/Architekt  
Stempel/Unterschrift

\_\_\_\_\_  
Heizungsbaufirma  
Stempel/Unterschrift

